

Medienmitteilung (Sperrfrist bis 14. Juli, 17h45)

Klimaneutral am Festival del film Locarno

Zürich, 14. Juli 2010

Vom 4. bis 14. August findet in Locarno zum 63. Mal das Festival del Film Locarno statt. Dass bei einer solchen Grossveranstaltung auch Auswirkungen auf die Umwelt entstehen, ist klar. Die Veranstalter bemühen sich, diese so gering wie möglich zu halten. So werden etwa die Besucher ermutigt, mit dem Zug anzureisen. In diesem Jahr ist das Festival del Film Locarno zudem zum ersten Mal klimaneutral. Alle Emissionen, die während der Veranstaltung in Locarno sowie während der Vorbereitung entstehen, werden in einem Klimaschutzprojekt der gemeinnützigen Stiftung myclimate kompensiert.

"Das Festival del Film Locarno arbeitet hart daran, seine Auswirkungen auf die Umwelt so weit als möglich zu minimieren", sagt Marco Cacciamognaga, der Geschäftsführer des Festival del Film Locarno. „Wir haben uns weitreichende Ziele gesetzt und machen nun die ersten Schritte in diese Richtung. Einer davon ist, dass wir mit myclimate alle unsere Emissionen kompensieren. Mit myclimate haben wir einen Partner gefunden, der sicherstellt, dass nur hochwertige Projekte unterstützt werden.“

Konkret hat sich das Festival del Film Locarno entschieden, ein Klimaschutzprojekt in Indien zu unterstützen. Weit weg vom Bollywood-Glamour, im nordindischen Uttarakhand, fördert myclimate gemeinsam mit einem lokalen Projektpartner die Nutzung von Biomassebriketts anstelle von Kohle und Flüssiggas als Brennstoff. Während sieben Jahren werden dadurch rund 170'000 Tonnen CO₂ eingespart. Gleichzeitig erhalten im Rahmen des Projektes Restaurants, Tagesschulen und Krankenhäuser effiziente Kocher, sogenannte Chulhas. Im Vergleich zu konventionellen Kochern benötigen diese nur etwa halb soviel Brennstoff und tragen dadurch zum Klimaschutz bei.

Downloads:

Bildmaterial:

http://www.myclimate.org/uploads/media/myclimate_Uttarakhand_Biomasse.JPG

Text: Bisher wurde in der indischen Provinz Uttarakhand klimaschädliche Kohle als Brennstoff in der Ziegel- und Eisenproduktion eingesetzt. Das Klimaschutzprojekt von myclimate fördert die Verwendung von Briketts aus erneuerbarer Biomasse aus Wald- und Landwirtschaftsabfällen. Zusätzlich werden Restaurants, Tempel, Schulen und Krankenhäuser mit effizienten, rauchfreien Kochern versorgt

Copyright: myclimate

Für weitere Informationen und Interviews kontaktieren Sie bitte

René Estermann, Geschäftsführer myclimate

rene.estermann@myclimate.org, Tel. +41 44 500 43 50, www.myclimate.org

Über myclimate – The Climate Protection Partnership:

myclimate ermöglicht innovative Lösungen im Klimaschutz und fördert den Einsatz von erneuerbaren Energien und energieeffizienter Technologie. Die internationale Initiative mit Schweizer Wurzeln gehört weltweit zu den führenden Anbietern von freiwilligen Kompensationsmassnahmen. Zu ihrem Kundenkreis zählen grosse, mittlere und kleine Unternehmen, die öffentliche Verwaltung, Non-Profit Organisationen, Event-Organisatoren sowie Privatpersonen. myclimate ist über Partnerorganisationen in Kanada, Norwegen, Schweden, Luxemburg, Griechenland, Neuseeland, den Vereinigten Arabischen Emiraten, Japan und Indien präsent. Mit der myclimate Deutschland gGmbH verfügt myclimate seit November 2009 auch über eine deutsche Niederlassung.

Die Kompensation der Emissionen erfolgt in Klimaschutzprojekten. Dort werden Emissionen reduziert, indem fossile Energiequellen durch erneuerbare Energien ersetzt und energieeffiziente Technologien implementiert werden. myclimate-Klimaschutzprojekte erfüllen höchste Standards (Gold Standard), welche neben der Reduktion von Treibhausgasen nachweislich auch einen positiven Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung leisten. Darüber hinaus sensibilisiert myclimate in diversen Klimabildungsprojekten zum Thema Klimawandel und Klimaschutz und erstellt CO₂-Bilanzen (Lifecycle-Assessments).

Im Mai 2010 wurde myclimate mit dem Gruppenpreis der Schweizerischen Umweltstiftung ausgezeichnet.